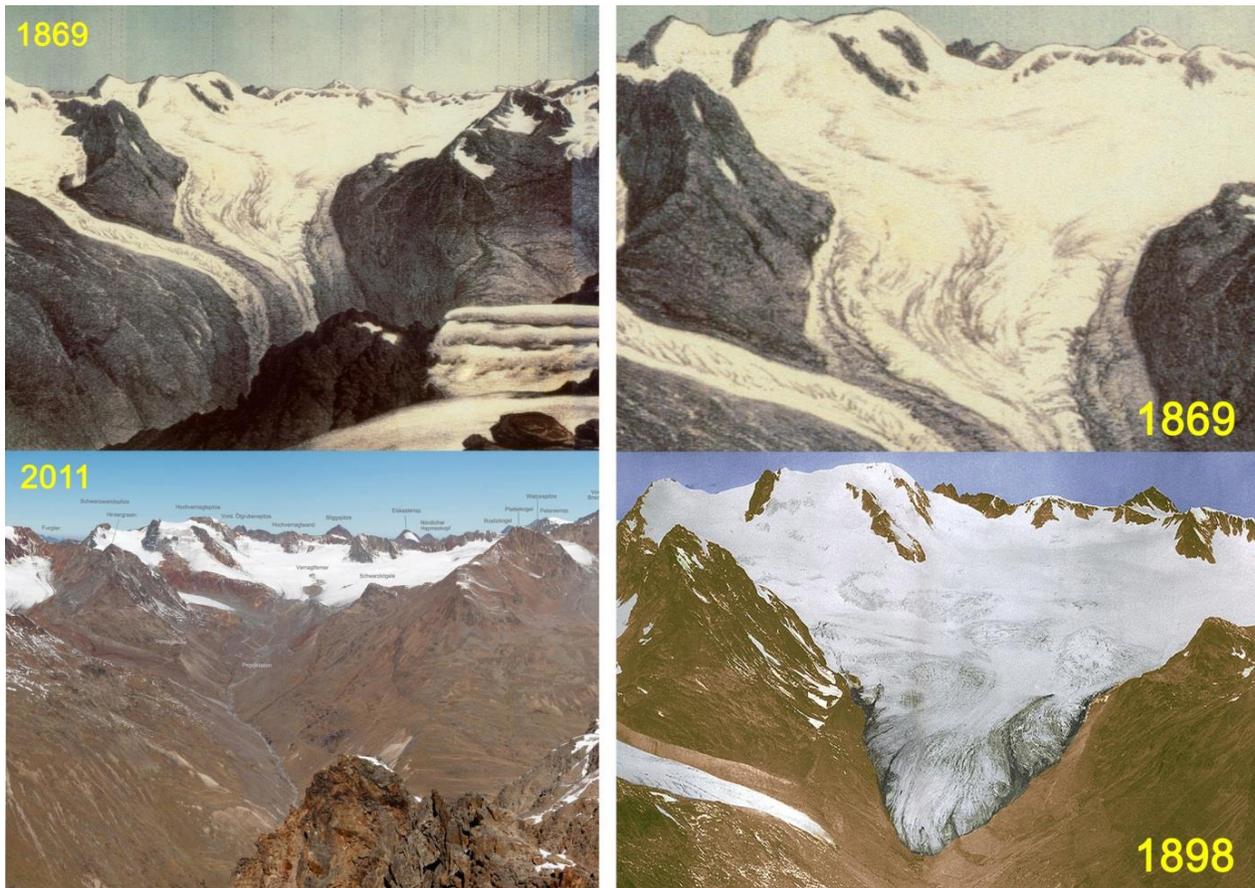


Das Verschwinden der Gletscher im Ötztal: Was bringt der Einsatz einer Gletscherfeuerwehr?

Ausgangslage

Seit der Mitte des 19. Jahrhunderts schwinden die alpinen Gletscher, seit 1980 gar in einem Tempo, dass wir mit deren Verlust in wenigen Jahrzehnten rechnen müssen. Die Gründe dafür sind vielfältig, Konsens in der Wissenschaft besteht jedoch darin, dass die global immer rasanter wachsende Verbrennung fossiler Brennstoffe der wichtigste Auslöser dafür ist. In den vergangenen 20 Jahren kam der gestiegene Wasserdampfdruck (als Folge erhöhter Lufttemperaturen) dazu, welcher die Schmelze von Schnee und Eis gegenüber der Zeit vor dem Jahr 2000 massiv erhöht hat.

Das Zurückschmelzen der Gletscher kann von jedem aufmerksamen Naturbeobachter bemerkt werden, es genügt der Vergleich von Abbildungen der Eismassen über längere Zeit, wie sie z.B. im hinteren Ötztal vom Standort der Kreuzspitze 3455 m ü. NN seit nun 150 Jahren vorliegen.



Vergleich der Ausdehnung des Vernagtferners von der Kreuzspitze aus gesehen: die oberen zwei Abbildungen sind Ausschnitte aus dem von Engelhardt und Jordan geschaffenen Panoramabild, die unteren Bilder sind Fotografien, welche den Vernagtferner während seines letzten massiven Vorstoßes um die Jahrhundertwende (rechts) und den heute in Einzelteile zerfallenden Gletscher (links) zeigen. Abbildung aus Weber (2013), Zeitschrift für Gletscherkunde und Glazialgeologie, Bd. 45/46, Innsbruck.

Was sind die Folgen der Klimaerwärmung für die „Flachländer“ und für das Ötztal?

Während der Sommermonate werden die „Städter“ immer öfter der Hitze entfliehen und als Touristen in die Sommerfrische der Bergregionen kommen. Das Anlocken von Touristen ist nicht neu: **schon vor 150 Jahren** hat der „Gletscherpfarrer“ **Franz Senn** mit dem **Fördern des Bergsteigens und Wanderns** der darbdenden Bergbevölkerung zu einem bescheidenen Zusatzeinkommen verholfen, indem er sie ermutigte, die Gäste aus dem Unterland zu beherbergen und auf den oft gefährlichen Routen zu begleiten. Der **Künstler Charles Brizzi**, mit Franz Senn Mitbegründer des Deutschen Alpenvereins, hat neben seinem **Panorama von der Kreuzspitze** auch zwei Dutzend **romantische Ansichten gemalt**, welche die **Schönheit des Ötz- und des Schnalstals** zeigen und damit die Gäste zum Verbleiben motivieren sollten. Um die Attraktivität der Bergregionen nachhaltig zu sichern sind heute große Anstrengungen zum Fördern eines „sanften“ **Tourismus** nötig.



Ansichten des Piburger Sees, von Zwieselstein und von Vent, vor 150 Jahren gemalt von Charles Brizzi

Wie können wir ein gesundes Umweltbewusstsein fördern?

Die **globale Klimaerwärmung** wird wohl langfristig zu einer der **größten Bedrohung der Menschheit** werden, weil mit dem Ansteigen des Meeresspiegels um etwa einen Meter bis zum Ende dieses Jahrhunderts heute stark besiedelte Flächen wegfallen und den Migrationsdruck auf die „sicheren“ und fruchtbaren Regionen dieser Erde erhöht wird. Es kommen aber noch weitere Aspekte dazu, z.B. das **häufigere Eintreffen von Extremwetterereignissen**, und das **Auftauen des Permafrosts** im Hochgebirge und den Polarregionen, mit vielseitigen negativen Folgen für Mensch und Natur.

Es ist daher wichtig, dass wir alle für diese Veränderungen **sensibilisiert** werden und mit innerer Überzeugung den Ursachen des Klimawandels entgegentreten. Ein möglicher Beitrag ist der Einsatz der sogenannten „Gletscherfeuerwehr“, mit dem auf den Zusammenhang zwischen Klimaveränderung und Gletscherverhalten in einer breiten Öffentlichkeit hingewiesen wird und die emotionale Bindung an die Bergwelt fördern soll.



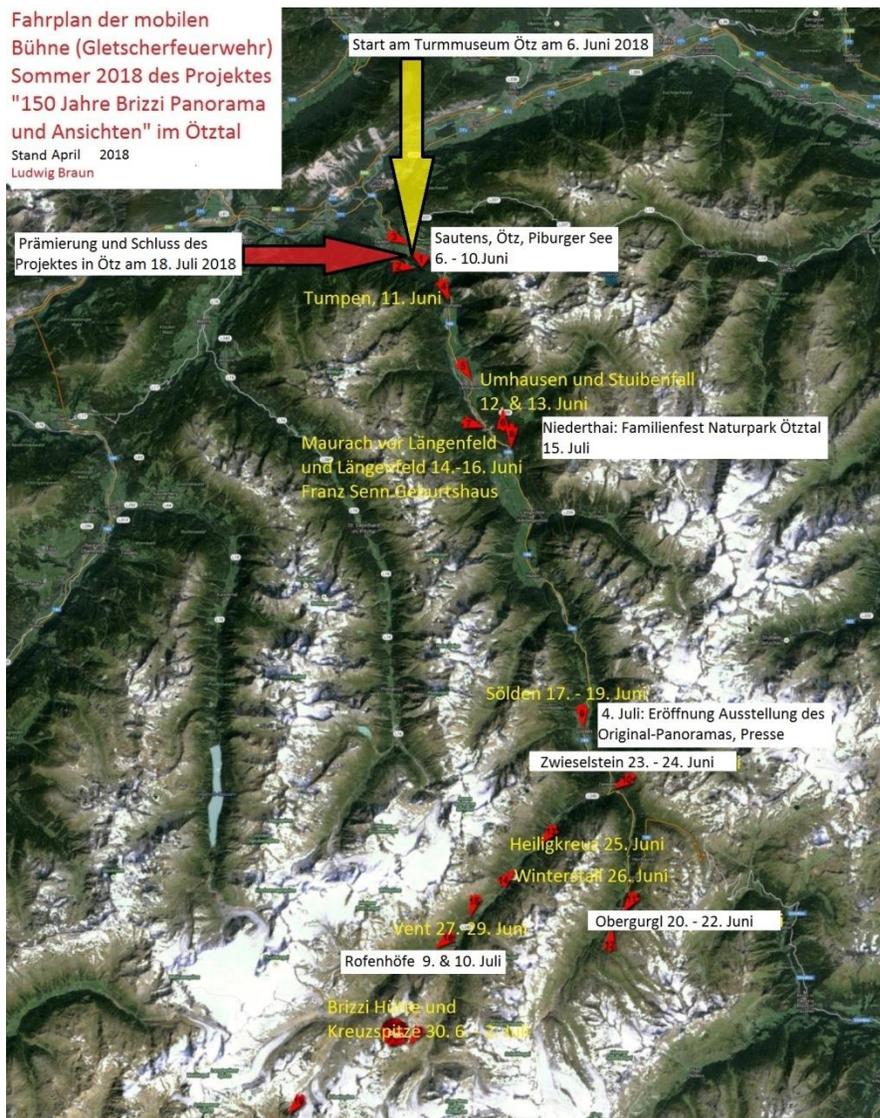
Historischer Feuerwehr-Einsatzwagen als mobile Bühne zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit

Die Fahrt der „Gletscherfeuerwehr“ durch das Ötztal vom 6. Juni bis 18. Juli 2018

Das vor 150 Jahren von Charles Brizzi gemalte **Panorama** wird im **Original** im **Kulturraum der Raiffeisenbank Sölden** vom **4. Juli bis September** ausgestellt. Mit dem Feuerwehrauto wird nach einem bestimmten **Fahrplan** zu den jeweiligen Standorten gefahren, wo Brizzi die Ansichten gemalt hatte, und die Besucher werden dazu animiert, selber die **heutige Ansichten** zu zeichnen, zu malen oder zu fotografieren. Ebenfalls werden **wissenschaftliche Resultate der Gletscherveränderungen und deren Folgen** für die **Wasserführung der Flüsse** vorgestellt und mögliche Maßnahmen gegen den Klimawandel präsentiert.

Vormittags werden jeweils **Schulklassen** eingeladen, an der Aktion „Gletscherfeuerwehr“ mitzumachen, **nachmittags** sind dann **Einheimische** und **Gäste** angesprochen, sich zu informieren, zu zeichnen und zu malen, zu diskutieren und so sich zu sensibilisieren, was in den Gebirgsregionen an Veränderungen stattfinden und wie wir dem Gletschersterben entgegengetreten können. Am Ende der Aktion werden die Kunstwerke der Teilnehmer von einer **Jury bewertet** und **die besten ausgezeichnet**.

Fahrplan der mobilen Bühne (Gletscherfeuerwehr) Sommer 2018 des Projektes "150 Jahre Brizzi Panorama und Ansichten" im Ötztal
Stand April 2018
Ludwig Braun



Start am Turmmuseum Ötz am 6. Juni 2018

Fahrt durchs Ötztal mit Halt an folgenden Standorten, wo Charles Brizzi vor 150 Jahren knapp 20 Ansichten gemalt hat (Abbildungen, weitere Details siehe unter www.hochgebirgsforschung.de/Brizzi)

- 6. & 7. Juni: Ötz
- 8. Juni: Sautens
- 9. Juni: Piburger See
- Sonntag, 10. Juni: Pause
- 11. Juni: Tumpen
- 12. & 13. Juni: Umhausen und Stuibenfall
- 14. – 16. Juni: Längenfeld und Geburtshaus von Franz Senn
- 17. – 19. Juni: Sölden
- 20. – 22. Juni: Obergurgl
- 23. – 24. Juni: Zwieselstein
- 25. Juni: Heiligkreuz
- 26. Juni: Winterstall
- 27. – 29. Juni: Vent
- 30. Juni – 2. Juli: Wanderung zur (verfallenen) Brizzi-Hütte und zur Kreuzspitze 3455 m ü NN, Unterkunft in der Martin Busch Hütte
- Montag, 3. Juli: Pause
- 4. Juli: Eröffnung der Ausstellung des Original-Brizzi Panoramas im erbe kulturraum sölden, Einladung der Presse, Radio und Fernsehen
- 9. & 10. Juli: Rofenhöfe
- 11. – 17. Juli: weitere Exkursionen zum Hinterreis- und Vernagtferner
- Ausstellung der Kunstwerke der Teilnehmer in der Schule Vent
- 15. Juli: Gletscherfeuerwehr am Familienfest des Naturparks Ötztal in Niederthai
- 18. Juli: Prämierung der Kunstwerke der Teilnehmer in Ötz

Weitere Informationen, Spendenaufruf



Organisiert wird die Aktion „Gletscherfeuerwehr“ durch die Gletscherforscher L. Braun und M. Weber, dem Ingenieur HD Schwartz, sowie durch den Garagisten und Künstler R. Schlichting, alle aus München und Umgebung, mit der Unterstützung der Besitzer des Brizzi-Panoramas und der Bilder, Herr und Frau Pischl aus Telfs (2. und 4. von rechts). Die Raiffeisenkassen im Ötztal fördern die Ausstellung der Originale, und viele weitere Personen und Institutionen haben ihre ideelle und finanzielle Unterstützung zugesagt.

Spendenaufruf

bitte unterstützen Sie die Aktion mit Ihrer Spende an:
Pilotraum01 e.V., Genossenschaftsbank eG München,
IBAN: DE69 7016 9464 0000 6164 94 BIC: GENODEF1MO7
Projekt „150 Jahre Brizzi-Panorama“

Gemeinnützig gemäß Bescheinigung des Finanzamtes für Körperschaften München, Steuernummer
143/220/50780

Vereinsregisternummer URNr. 2989/2009 <http://www.pilotraum01.org>
Bitte um Angabe ihrer Adresse für das Ausstellen einer Spendenbescheinigung

Kontakt

Dr. Ludwig Braun, Frühlingstr. 33, D-82223 Eichenau, ehemals Kommission für Glaziologie,
Bayerische Akademie der Wissenschaften, München, nun in Pension

ludwig.braun@kfg.badw.de, ludwig.n.braun@gmail.com

Tel. 0049 8141 81 8567; mobil: 0049 1590 6010 870

Version 13. April 2018